

Newsletter Nr. 3/2013

News vom 15. Oktober 2013

Die neuen Swisslos-Gelder sind beantragt, fitforkids hat einen neuen Partner, das erste Nachwuchsförderungs-Symposium zeigt deutlich, wie wichtig die Vernetzung der Partner ist – die Herbstthemen rund um den Verbands- und Vereinssport im Kanton Zürich sind so bunt wie die Jahreszeit. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter (oder Teile daraus) weiterleiten oder auf Ihrer Vereins- bzw. Verbandswebsite veröffentlichen.

Über 4 Millionen Franken für den Sport beantragt

Goals, Pucks, Wasserbälle, Messbänder, Garderobensanierung, Leiterausstellung: Rund 800 Gesuche von Sportverbänden und Sportvereinen, aber auch von Gemeinden und Dritten hat die Swisslos-Kommission des ZKS in diesem Jahr bearbeitet. Zu Gunsten des Vereinssports im Kanton Zürich hat der ZKS 4,15 Millionen Franken Swisslos-Gelder beantragt.

Aufgrund der Leistungen und Begehren der Mitgliederverbände und -vereine hat die Swisslos-Kommission des ZKS in diesem Jahr 4,15 Millionen Franken Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds beim Regierungsrat beantragt. An zehn Sitzungen haben vorgängig 70 Ehrenamtliche rund 800 Gesuche geprüft und behandelt, sowie die Richtlinien in den Bereichen Sportanlagen und Grundbeitrag überarbeitet. Die Swisslos-Gelder dienen der Förderung von Sportanlagen, Sportmaterial, Ausbildung, Infrastruktur der Sportverbände und der Unterstützung von Sportförderungsprojekten, Sportanlässen und Dienstleistungen zu Gunsten des Vereinssports im Kanton Zürich. Die neuen Richtlinien sind ab sofort auf der [Website](#) erhältlich.

Kerenzerberg: Niedrige Tarife sichern

Damit die Tarife des, vom ZKS geführten Kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg auch 2014 gleichbleibend tief gehalten werden können, wird ausserdem ein Antrag auf einen Deckungsbeitrag von 0,94 Millionen Franken gestellt. Die Kommission prüfte zudem 32 Gesuche für Sportanlagen von Gemeinden und Drittorganisationen und stellt dafür einen extra Beitragsantrag von 2,25 Millionen Franken Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds des Kantons Zürich.

Heterogene Kommission sorgt für gerechte Vergabe

Damit neben den leistungsorientierten Kriterien auch eine breit abgestützte Vergabe der Swisslos-Gelder gewährleistet ist, setzt sich die Swisslos-Kommission des ZKS aus Vertretern aller 58 Mitgliederverbände des ZKS zusammen. Durch ihre beruflichen und sportlichen Hintergründe decken sie ein breites Spektrum an Kompetenzen ab.

Der ZKS informiert alle Gesuchstellenden aus den Sportverbänden und -vereinen sowie Gemeinden im Januar 2014 über den Beschluss des Regierungsrates.

Migros-Kulturprozent neuer Partner von fitforkids

Das Bewegungsförderungsprojekt fitforkids vernetzt seit über drei Jahren bestehende Sportanlässe innerhalb einer Gemeinde zu einem polysportiven Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler. Dank der Unterstützung von Migros-Kulturprozent wetteifern Schulklassen aus Wald, Wetzikon und Winterthur nun um die beste Wertung in der Migros-Kultur-Prozent-Trophy.

Fitforkids ist ein Förderprojekt des ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport. Es vernetzt Sportanlässe innerhalb einer Gemeinde zu einem übergeordneten, polysportiven Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler. Und es hilft, Kinder und Jugendliche für Anlässe sowie als Vereinsmitglieder zu gewinnen, Synergien in den Bereichen Werbung und Administration zu nutzen und das Ehrenamt zu entlasten. Zudem fördert es die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Gemeinden und Vereinen und erleichtert für die Lehrer das administrative Anmeldeprozedere.

Grundlage des Projekts ist die Plattform www.fitforkids.ch, auf der sich die Teilnehmenden über Anlässe informieren, sich anmelden und Punktestände abfragen. Unter dem Motto «Mitmache zellt» sammeln die Schülerinnen und Schüler bei jedem Sportanlass Punkte. Die Teilnahme zählt für die Klassenwertung Migros-Kulturprozent-Trophy, und die gesammelten Punkte können im fitforkids-Shop zum Einkaufen eingelöst werden. Die besten Klassen werden am Ende des Schuljahres mit Preisen ausgezeichnet.

«Ein sympathischer, gesellschaftsorientierter Sponsor»

Natalie Brägger, Projektleiterin Kulturprozent der Migros Ostschweiz, streicht heraus, dass das Sportförderprojekt fitforkids des ZKS mit dem Förderschwerpunkt des

Migros-Kulturprozents, ehrenamtlich geführte Sportvereine zu unterstützen, Hand in Hand geht. «Die Bewegung sowie das sinnvolle soziale Vereinsumfeld für Kinder und Jugendliche werden mit fitforkids ideal gefördert», betont Brägger. Das Migros-Kulturprozent unterstütze deshalb jedes lokale Sportnetz, welches fitforkids umsetzt, mit Einkaufsgutscheinen für den fitforkids-Shop sowie einem Förderbeitrag für die Migros-Kulturprozent-Trophy. Diese gewinnen jene Schulklassen, die während eines Jahres am meisten Bewegungspunkte sammeln. Yolanda Gottardi, Geschäftsführerin des ZKS, freut sich über die neue Partnerschaft und sagt: «Dass wir zur hilfreichen Online-Plattform gleichzeitig einen Sponsor liefern können, erachten wir als einen grossen Mehrwert und als Entlastung für die ehrenamtlich geführten Sportvereine. Migros-Kulturprozent ist zudem ein sympathischer, gesellschaftsorientierter Sponsor. Das passt!»

Drop-out: Tiefgreifende Informationen am Nachwuchsförderungs-Symposium

Das Thema «Drop-out im Nachwuchsleistungssport» stand am ersten Nachwuchsförderungs-Symposium des Sportkantons Zürich im Fokus. Im Sportzentrum Kerenzlerberg erhielten rund 60 Teilnehmende dank hochkarätigen Referentinnen und Referenten wertvolle Informationen zum Thema Leistungsdruck, Erfolg im und Ausscheiden aus dem Leistungssport.

Am ersten Nachwuchsförderungs-Symposium des Sportkantons Zürich im Sportzentrum Kerenzlerberg gaben Dr. Thomas Wörz, Mentalcoach aus Österreich, PD Dr. Lukas Zahner vom Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel und der Sportpsychologe Dr. Hanspeter Gubelmann viele wissenschaftliche und vor allem praxisbezogene Inputs. Sarah Meier, ehemalige Schweizer Eiskunstläuferin und Europameisterin von 2011, zeigte eindrücklich auf, wie es ihr gelungen ist, ein negatives Karriereende abzuwenden und stattdessen den Erfolg anzupeilen. Vertieft wurde die Thematik mit einer Podiumsdiskussion, verschiedenen Workshops und vielen interessanten Gesprächen. Regierungsrat Mario Fehr, selbst sportbegeistert, gab den Anwesenden einen kurzen Einblick, wie der Sport im Kanton Zürich von der politischen Seite her nachhaltig unterstützt und gefördert wird.

Wo Trainer und Verantwortliche sich vernetzen

Der Anlass stand unter der Leitung von André Bucher, Sportamt Kanton Zürich, und Urs Wegmann, ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport. Mit dem Nachwuchsförderungs-Symposium haben das Sportamt des Kantons Zürich und der

ZKS ein Gefäss geschaffen, in welchem sich die Leistungssportverantwortlichen und Trainer der Sportverbände des Kantons Zürich sowie Verantwortliche von Sportschulen weiterbilden und vernetzen können. Die Nachwuchsförderung im Kanton Zürich schafft geeignete Rahmenbedingungen, damit junge Sportlerinnen und Sportler, welche am Anfang einer Karriere stehen, Schul- bzw. Berufsbildung und sportliche Laufbahn optimal vereinbaren können.

Der andere Sportpreis: Die Gewinner sind bestimmt

Die Gewinner des «anderen Sportpreises» 2013 stehen fest. Platz 1 in der Kategorie «Einzelpersonen» belegt Robert Peterhans, Gründer von CityRunning. Bei den «Gruppen» hat das QW-Team mit dem Projekt «Q-Wettkämpfe Nachwuchs Leichtathletik» gewonnen. Der Anerkennungspreis in der Kategorie «Gruppen» geht an Pro Senectute Kanton Zürich und an das Senioren Turnen Wallisellen.

Personenpreis für Gründer von CityRunning

2003 startete CityRunning mit einem sonntäglichen Laufftreff in Zürich. Dank dem Engagement von **Robert Peterhans** besteht mittlerweile die Möglichkeit, viermal pro Woche in einer entspannten Gruppe mitzulaufen. Als Anerkennung für seinen Einsatz erhält der Gründer den «anderen Sportpreis» in der Kategorie «Einzelpersonen». Der erste Preis ist mit 3000 Franken dotiert. «Robert Peterhans setzt dieses Projekt seit zehn Jahren uneigennützig um und bringt eine Stadt zum Laufen. Dies zeigt, wie viel man mit Leidenschaft in ehrenamtlicher Arbeit erreichen kann», so die Begründung der Jury des «anderen Sportpreises», welcher auch Regierungsrat Mario Fehr angehört.

Dagmar Kappeler darf sich mit dem Projekt Windelbomber im Turnverein Wiesendangen über den zweiten Rang freuen. Kinder im Alter zwischen zirka 16 Monaten und drei Jahren lernen und erleben in den Turnstunden auf spielerische Art und Weise die Freude an der Bewegung, Fantasie, Kreativität und Mut. Gefördert werden die motorischen, kognitiven und sozialen Kompetenzen der Kinder. Sie lernen ihren Körper sowie die eigenen Grenzen kennen. Das Projekt soll andere Vereine dazu bewegen, Angebote für Windel-Bomber anzubieten.

Den dritten Platz der Personenkategorie erreichten **Thomas Benz und Hugo Eugster** vom Gemeindegewehrverein Lindau. Die beiden engagierten Schützen bieten seit mehr als 20 Jahren Kurse für Jugendliche und Junioren im Luftgewehrschiessen und

auf der 300-Meter-Anlage an. Eigene Bedürfnisse und Trainings werden zu Gunsten der Nachwuchsförderung in den Hintergrund gestellt. Zusammen mit den Jugendlichen durften sie schon Erfolge auf sportlicher Ebene und positive Rückmeldungen von Seiten der Schule entgegen nehmen.

Gruppenpreis für Innovation bei Leichtathletik-Wettkämpfen

In der Kategorie «Gruppen» setzt die Jury das **QW-Team** mit **Adrian Egger** aus Meilen und **Urs Trautmann** aus Obereggen auf den Spitzenplatz. Sie werden für die Einführung einer neuen Art von Leichtathletik-Wettkämpfen für den Nachwuchs belohnt. Beim so genannten Q-Wettkampf handelt es sich um einen Vierkampf, welcher innerhalb von zwei Stunden bestritten werden kann und für welchen ein vielfältiges Training in den Disziplinen Sprint, Sprung, Wurf und Hürden erforderlich ist. Die besonders einfach zu organisierenden Q-Wettkämpfe finden seit 2008 statt und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Im ersten Jahr waren 848 Athletinnen und Athleten dabei, 2012 massen sich bereits 1566 Nachwuchssportlerinnen und -sportler in den vier Disziplinen. Mit Engagement und Mut zur Innovation haben die Initianten bewiesen, dass Sportarten dank Neuorientierung attraktiv bleiben können.

Der zweite Preis in der Gruppen-Kategorie ging an den **Schulsportclub Niederhasli** mit dem Projekt «**Sport über Mittag für Fünf- bis Zehnjährige**». 2010 haben 20 Lehrpersonen den Club gegründet. Während der Mittagszeit essen die Teilnehmenden zusammen mit den Leitern das mitgebrachte gesunde Essen und bewegen sich anschliessend 45 Minuten nach den Kriterien von J&S Kindersport.

Auf dem dritten Rang in dieser Kategorie steht der **Güeterschuppe BMX- und Skateclub Wädenswil**. In einer Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, der Jugendarbeit der Behörden sowie der IWS (Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine) ist es dank ausserordentlich hohem Engagement gelungen, eine Skate- und BMX Indooranlage zu erstellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der im Jahr 2010 gegründete Verein wurde zudem in die Wädenswiler Vereinslandschaft integriert. Das Projekt hat der Bevölkerung aufgezeigt, dass dank freiwilligem Engagement sehr viel erreicht werden kann.

Anerkennungspreise für Engagements zugunsten der Senioren

Die Anerkennungspreise in der Kategorie «Gruppe» sind mit je 1000 Franken dotiert. Die Jury spricht sie der **Pro Senectute Kanton Zürich** und dem **Senioren-Turnen Wallisellen** zu. Die Pro Senectute wird für das Konzept «Everdance» ausgezeichnet.

Hierbei werden ältere Menschen zum Tanzen alleine in losen Gruppen oder in Formationen animiert. Innerhalb von zwei Jahren verzeichnet Pro Senectute Kanton Zürich bereits über 3000 Teilnehmende in Everdance-Kursen an über 20 Standorten im Kanton. **«Nie zu alt, um fit zu bleiben»**, heisst das Projekt **Senioren-Turnen in Wallisellen**. Seit 1978 treffen sich jeden Donnerstag rund 80 aktive Senioren, um sich in vier Stärkeklassen unter der Leitung von ausgebildeten Leitern fit zu halten. Gleichzeitig werden auch die geistige Fitness trainiert und die Kameradschaft gepflegt. Ein tolles Beispiel, wie eine Gemeinde dank eines Vereins bis ins hohe Alter fit bleibt.

Steigendes Bewusstsein für das Ehrenamt

Besonders erfreulich ist, dass für den «anderen Sportpreis 2013» insgesamt 41 Gesuche eingingen. Das ist lediglich eines weniger als im Rekordjahr 2003. Durch den anderen Sportpreis können all die Menschen herausgehoben werden, die hinter der Bühne ehrenamtlich innovative, nachhaltige und damit wertvolle Arbeit für eine gesunde Bevölkerung leisten. Die grosse Zahl der Gesuche zeigt, dass in der Gesellschaft das Bewusstsein, wie wichtig das ehrenamtliche und freiwillige Engagement ist, steigt.

Der ZKS vergibt den «anderen Sportpreis» alle zwei Jahre. Damit würdigt er Personen und Personengruppen, die sich nachhaltig für den Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich einsetzen. Entscheidend sind Idee, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Die Preisträger 2013 werden im Rahmen des Forums Sportkanton Zürich am 3. Dezember 2013 im Metropol Zürich geehrt und ausgezeichnet. Mehr zum anderen Sportpreis 2013 finden Sie [hier](#)

ZKS-Ausbildung: Ein Gewinn für Sie und Ihren Verein

Ausbildungen stärken das Wissen des Einzelnen und bringen ganze Vereinstams weiter. In nächster Zeit beginnen beim ZKS die Kurse: «Ehrenamtlichkeit im Sportverein», «Stellenbeschreibung, Arbeitszeugnis, Zertifikat», «Krisen – Vorbeugen und Managen» sowie «Marketing im Sportverein». Dank der Unterstützung durch die Swisslos-Gelder erhalten die Mitglieder der ZKS-Verbände und -Vereine 25 Prozent Ermässigung für alle Kurse.

Für engagierte Ehrenamtliche hält der ZKS ein breites Weiterbildungsangebot bereit. In Kürze beginnen folgende Kurse:

KC1.10 VMA 5 Ehrenamtlichkeit im Sportverein

Samstag, 26. Oktober 2013, 08.30 – 16.20 Uhr

Lernziele: Gezielte Massnahmen zur Förderung des Ehrenamts sind aufgezeigt; die Vorzüge des Zertifikats für Ehrenamtliche im Sport kennen; ein Konzept zur Förderung des Ehrenamts für den eigenen Sportverein ist erarbeitet.

KB1.10 Stellenbeschreibung, Arbeitszeugnisse, Zertifikat

Freitag, 1. und 15. November 2013, 13.30 – 17.10 Uhr

Lernziele: Das Pflichtenheft/die Stellenbeschreibung als wichtiges Organisationsinstrument erkennen; ein Arbeitszeugnis richtig verfassen; mögliche Verschlüsselungen in der Zeugnissprache erkennen und dadurch Sicherheit in der Beurteilung von Arbeitszeugnissen gewinnen.

KE7.08 Krisen – Vorbeugen und Managen

Freitag, 8. und 22. November 2013, 13.30 – 17.10 Uhr

Lernziele: Ursachen für und Arten von (potentiellen) Krisen sowie die wichtigsten Inhalte des Basis-Krisenkonzepts des ZKS kennen; Hilfsmittel des eigenen Verbands/Vereins für Krisensituation beurteilen können; Mit Schadenhaftung auseinandersetzen (Unfälle auf Sport-/Wettkampflätzen, Haftung von Veranstaltern) können; Versicherung der Sach- und Vermögenswerte des Vereins/Verbands beurteilen können.

KG3.05 VMA 6 – Marketing im Sportverein

Samstag, 9. November 2013, 08.30 – 16.20 Uhr

Lernziele: Die Bedeutung des Marketings im Sportverein kennen; die Stärken und Schwächen des Sportvereins bezüglich Image und Marketing-Denkhaltung erkennen; über ein Marketing-(Grob-)Konzept für den eigenen Sportverein verfügen; analog dem Marketing-Mix konkrete Massnahmen und Aktionen für die Vermarktung des Sportvereins planen.

Erfreulich viele Teams am 72. Zürcher OL

Profis, Familien, Gelegenheitsläufer, Senioren – 610 Teams standen am 72. Zürcher OL an der Startlinie am Fusse des Pfannenstiels in Egg. Ein besonderer Erfolg: Der im Vorjahr neu geschaffene Schulklassencup mit 67 Teams aus den verschiedensten Kantonen.

Beim OK des 72. Zürcher OL, welches sich aus dem Sportamt des Kantons Zürich, dem ZKS, Zürcher Kantonalverband für Sport, sowie der OLG Stäfa zusammensetzte, war die Stimmung schon vor dem Wettkampf bestens: Es hatten sich erfreulich viele Teams angemeldet – schlussendlich standen 610 auf der Startlinie. Eingeschlagen hat der im Vorjahr neu geschaffene Schulklassencup, der 67 Teams von Schulen aus Egg, Opfikon, Adliswil, Rüti, Fehraltorf, Opfikon, Rüti, Adliswil, Winterthur, Wetzikon und sogar Wolhusen im Kanton Luzern und Thusis im Kanton Graubünden an den Zürcher OL brachte.

Nach dem Zürcher OL ist vor dem Zürcher OL: Der nächste Treffpunkt ist am **29. September 2014 in Marthalen**, wo die OLG Dachsen die OLG Stäfa als Gastgeber ablösen wird. Die Schaffhauser werden sich dann zu Hause fühlen und den fünften Sieg anstreben. Doch am Zürcher OL sind alle, die jeden Posten gefunden haben, Sieger – insbesondere die vielen Familien, Gelegenheitsläufer und Senioren. «S'isch schöö gsii» war ein oft gehörter Satz, auch am diesjährigen Zürcher OL.

Die Ranglisten 2013 finden Sie auf www.zuercherol.ch

Veranstaltungstipp: Sexuelle Übergriffe – Was tun bei Verdacht?

Ein Infoabend für Präsidenten und Vereinsverantwortliche, die im Sport mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, findet am Montag, 4. November 2013, 19 bis 21 Uhr, in den Räumen der Jugendseelsorge Zürich statt.

Die Fachstelle mira (Bereich Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich) führt am Montag, 4. November 2013 von 19.00 bis 21.00 Uhr in den Räumen der Jugendseelsorge Zürich, einen Infoabend für Präsidenten und Vereinsverantwortliche, die im Sport mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, durch. Nicht die Tatsache, dass es in der eigenen Organisation zu Übergriffen kommen kann, diskreditiert eine soziale Einrichtung, sondern allenfalls ein unprofessioneller Umgang damit. So lautet ein Zitat aus dem Verband deutscher Sportjugend. Am Infoabend der Fachstelle mira erhalten Sie die nötigen Informationen, um im Fall eines Verdachts

besonnen zu handeln und sich mit den entsprechenden Fachstellen zu vernetzen. Gleichzeitig erfahren Sie, welche vorbeugenden Massnahmen zu treffen sind, um Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen zu schützen.

Anmeldung: www.mira.ch

Die Fachstelle mira unterstützt Freizeitorganisationen in der ganzen Schweiz als Kompetenzzentrum zur Prävention sexueller Ausbeutung.